

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Seug-Amme oder untreues Hausgesinde

Gryphius, Andreas

Breßlau, 1663

Eingang II

[urn:nbn:de:bsz:31-86307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86307)

Mulca. Was bringen wir denn die Zeit viel zu? Warum suchen wir nicht mit ihm zu handeln.

Gism. Kom/som/sonder einigen Augenblick mehr zu verlieren.

Broz. Ich wil unterdessen zu Hause gehen: Wenn ich ja des Herren dürffend/wo würde er anzutreffen seyn?

Gism. Mulca wird es dir wohl sagen. Halt dich an ihn wo von nöhten.

Mulca. Lasset uns hierumb gehen/ denn ich höre Volck.

Der Ander Eingang.

Lapus, Brozzi.

Lap.

Was mag Constanze wollen/ daß sie bey so später Nacht nach mir schickt?

Broz. O Unglück. Dieser ist Lapus meiner Frauen Bruder/sie wird ihn in Warheit beschicket haben. Nu gehet es recht übel! Nu sind wir auff der höchsten Staffel unseres Elendes!

Lap. Es ist von nöthen daß was hochwichtiges vorgefallen / weil sie mich anigt so eilends durch die Magd fordern lassen. Wolan denn/ GÖtt helffe daß ^{ich} haben sie doch die Thür eröffnet/ehe ich geklopffet/sie müssen gewiß auff mich gewartet haben.

Broz. O betrüglische Welt! bey meiner Trew! Ich gehe nicht wieder in das Haus. Doch ja/ ich will durch die Garten Thüre mich hinein machen / damit ich heimlich verstehen könne was sie reden/thun/und vorhaben/ umb meine Seegel nach dem Winde zu richten. Siehe Hieronymus! Gemach gemacht/ das ist auch nicht vor dich. Es ist noch nicht Morgen.

Der